



Städtebauförderungsprogramm 'Kleinere Städte und Gemeinden'

Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden"

Innenminister Joachim Herrmann: "Knapp zehn Millionen Euro aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm 'Kleinere Städte und Gemeinden' zur Stärkung des ländlichen Raums in Bayern"
+++ "Aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm 'Kleinere Städte und Gemeinden' - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke' stehen für unsere bayerischen Gemeinden 2012 insgesamt rund 9,9 Millionen Euro Bundes- und Landesmittel zur Verfügung. Diese Gelder fließen ausschließlich in den ländlichen Raum. Damit können wir 35 interkommunale Kooperationen von Städten, Märkten und Gemeinden unterstützen", teilte Innenminister Joachim Herrmann mit. Zusammen mit den kommunalen Eigenmitteln ergibt sich 2012 damit ein Investitionsvolumen von rund 15 Millionen Euro. +++
"Das Programm unterstützt Kommunen in strukturschwächeren ländlichen Räumen, die vom demographischen Wandel künftig besonders betroffen sein werden. Gerade dort wollen wir die interkommunale Zusammenarbeit ausbauen, kleinere Städte und Gemeinden als Zentren ihrer Region stärken und eine bedarfsgerechte öffentliche Daseinsvorsorge in den Kommunen erhalten", so Herrmann weiter. Starke Kommunen tragen wesentlich dazu bei, die demografischen und wirtschaftlichen Veränderungen zu bewältigen und Infrastruktureinrichtungen für die Menschen im ländlichen Raum zu sichern.
Das Verzeichnis der im Programm aufgenommenen interkommunalen Kooperationen und der zur Verfügung stehenden Finanzhilfen sowie weitere Informationen zum Programm 'Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke' stehen im Internet unter www.staedtebaufoerderung.bayern.de zur Verfügung.
Übersicht der Interkommunalen Kooperationen (Finanzhilfen in Euro)
Oberbayern (1.542.000):
Ammergauer Alpen Bad Kohlgrub (150.000)
Lebensader B 12 Haag i. OB. (90.000), Maitenbeth (30.000)
Inn-Moränenland Kraiburg am Inn (60.000), Wasserburg am Inn (132.000)
Kulturregion an Alz und Mörnach Unterneukirchen (720.000)
Isen-Rott-Region Schwindegg (90.000)
ARGE Urdonautal Wellheim (180.000)
AG Lechfeldgemeinden (Oberbayerisch-Schwäbische Kooperation)
Obermeitingen (90.000)
Niederbayern (1.735.000):
Gemeinden am Unteren Inn Neuburg am Inn (300.000), Neuhaus am Inn (240.000)
IG Altmühltal Painten (300.000), Ihrelerstein (120.000), Essling (120.000)
Ilzer-Land Hutthurm (420.000), Perlesreuth (235.000)
Oberpfalz (1.631.000):
Brückenland Bayern-Böhmen Altendorf (107.000), Eslarn (78.000), Schwarzach b. Nabburg (158.000)
Neumarkter Land Berching (30.000), Breitenbrunn (120.000), Velburg (70.000)
Naturpark Steinwald Fuchsmühl (600.000)
Regental Reichenbach (180.000)
Haidenaabtal Trabititz (30.000)
Generationennetzwerk Berggau (258.000)
Oberfranken (1.298.000):
Markgräflisches Bischofsland Goldkronach (120.000)
Lebensqualität durch Nähe Marktkeugast (30.000), Presseck (30.000)
Initiative Rodachtal Bad Rodach (180.000), Seßlach (30.000), Weitramsdorf (30.000)
Oberes Rodachtal Nordhalben (64.000), Steinwiesen (66.000)
ARGE Rennsteig Teuschnitz (160.000)
Frankenpfalz im Fichtelgebirge Emtmannsberg (180.000)
Wirtschaftsband A9-Fränkische Schweiz Pegnitz (240.000), Pottenstein (168.000)
Mittelfranken (1.110.000):
Allianz Aurach-Zenn Emskirchen (210.000), Markt Erlbach (240.000), Oberzenn, (30.000)
Hesselberg-Initiative Wassertrüdingen (420.000)
Allianz Altmühltal Pappenheim (60.000)
Allianz Altmühl-Mönchswald Wolframs-Eschenbach (150.000)
Unterfranken (1.375.000):
Allianz Hofheimer Land Hofheim i. Ufr (349.000), Riedbach (360.000)
Kreuzbergallianz Bischofsheim/Rhön (176.000)
Brückenaue Rhönallianz Bad Brückenau (300.000)
Grabfeldallianz Bad Königshofen (190.000)
Schwaben (1.200.000):
Leiblachgemeinden Heimenkirch (180.000), Opfenbach (30.000)
Unterer Schmutter- und Lechraum Mertingen, (150.000)
AG Bachtal Syrgenstein (150.000), Zöschingen (30.000)
AG Lechfeldgemeinden (Oberbayerisch-Schwäbische Kooperation) Graben (120.000), Klosterlechfeld (150.000), Untermeitingen (90.000)
Oberallgäuer Kommunalnetzwerk Waltenhofen (60.000), Buchenberg (240.000)

Kontakt:
Bayerisches Staatsministerium des Innern
Odeonsplatz 3
80539 München
Deutschland
Telefon: (089) 2192-01
Telefax: (089) 2192-12225
Mail: poststelle@stmi.bayern.de
URL: <http://www.stmi.bayern.de>

Pressekontakt

Bayerisches Staatsministerium des Innern

80539 München

stmi.bayern.de
poststelle@stmi.bayern.de

Firmenkontakt

Bayerisches Staatsministerium des Innern

80539 München

stmi.bayern.de
poststelle@stmi.bayern.de

Das Innenministerium ist für die Innere Sicherheit, also auch für die Polizei und den Staatsschutz zuständig. Das ist aber nur ein Aspekt seiner Zuständigkeiten. Im Bereich Allgemeine Innere Verwaltung gibt es eine Fülle weitere Aufgaben von der Staatsverwaltung über kommunale Angelegenheiten bis zum Rettungswesen. Außerdem gibt es manche eher überraschend erscheinende Zuständigkeiten, wie etwa für das Kaminkehrer- oder fürs Lotteriewesen. Auch die unabhängigen Verwaltungsgerichte gehören zum Ressortbereich des Innenministeriums. Den zweiten großen Bereich bildet die Oberste Baubehörde. Das Innenministerium als "Bauministerium" ist zuständig für Hochbau und Wohnungswesen, für Städtebau sowie Straßen- und Brückenbau - die gesamte bauliche Infrastruktur gehört zu seinen Aufgaben. Es ist damit einer der größten Auftraggeber für die Bauwirtschaft in Bayern. Mit den Begriffen "Schützen, Vorsorgen, Ordnen, Planen, Bauen, Fördern" lassen sich die vielfältigen Aufgaben der Allgemeinen Inneren Verwaltung und der Obersten Baubehörde (den beiden Hauptabteilungen des Innenministeriums) umreißen. An der politischen Spitze stehen: Staatsminister Dr. Günther Beckstein (übrigens der 50. Innenminister seit der Gründung des Ressorts im Jahre 1806) und Staatssekretär Georg Schmid als Stellvertreter des Ministers.